



2020/29 Homestory

<https://shop.jungle.world/artikel/2020/29/homestory-29>

Homestory #29

<p>Sie kennen das Märchen vom Dornröschen: Eine Prinzessin fällt mitsamt des Hofstaates in einen 100 Jahre andauernden Schlaf, nachdem sie sich an einer verfluchten Spindel gestochen hat.</p>

Sie kennen das Märchen vom Dornröschen: Eine Prinzessin fällt mitsamt des Hofstaates in einen 100 Jahre andauernden Schlaf, nachdem sie sich an einer verfluchten Spindel gestochen hat. Da haben die Rosen genug Zeit, das ganze Schloss mit ihren dornigen Stielen zu umranken, bis sich schließlich ein mutiger Prinz zur Prinzessin durchkämpft und diese wieder wachküsst.

Nachdem nun die Redakteurinnen und Redakteure Ihrer Lieblingszeitung aufgrund der Coronabeschränkungen seit Monaten nicht in der Redaktion gewesen sind, stellen Sie sich den Zustand des Büros vielleicht ähnlich vor wie in diesem Märchen. Doch alles, was dort wachsen könnte, sind die Pflanzen in kleinen Töpfen, die ein Kollege einst allen schenkte und deren genaue **Bezeichnung immer noch nicht ganz geklärt ist (Jungle World 4/2019)**. Ob sie unter den derzeitigen Bedingungen, mangels Wasser, überhaupt gedeihen können, ist ohnehin fraglich. Auch jener Kollege, der sich zuletzt als einziger in die Redaktion aufmachte und dort arbeitete, kann derzeit den Auftrag zum Gießen der beliebten Gewächse nicht entgegennehmen. Er befindet sich im Urlaub, vermutlich um in anderen Weltgegenden das zarte Pflänzchen der Revolution zu gießen. Sofern man unseren Kollegen überhaupt irgendwo reinlässt, was in Coronazeiten nun mal keine Selbstverständlichkeit ist. Apropos reinlassen. Wie lautete eigentlich das Passwort, das man beim letzten Login ins Redaktionssystem vor der großen Pandemiepause benutzt hatte? Man hatte es sich auf irgendeinen Zettel geschrieben, der irgendwo auf dem Schreibtisch liegen könnte. Die Schrift könnte längst verblasst sein, ein Windstoß den Zettel fortgetragen haben. Ginge die Redaktionsarbeit in Kreuzberg morgen wieder los, man käme wohl ohne die Hilfe des Prinzen in Gestalt unseres Administrators gar nicht mehr ins System. Und wer hat eigentlich den Schlüssel zu dem großen schmiedeeisernen Tor, durch das man hindurch muss, wenn man ins Redaktionsgebäude im Hinterhof will? Alles Fragen, die man in den verbleibenden 100 Jahren der Coronazeit dringend klären sollte.